

Niederschrift

über die am **Dienstag, am 04.02.2025 um 19:00 Uhr** im **Sitzungssaal** des **Gemeindeamtes Parndorf** abgehaltene **öffentliche Sitzung** des **GEMEINDERATES**:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Anwesend:

Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel	LIPA
Gemeindevorstand Michael Boschner	LIPA
Gemeindevorstand Paul Czerwenka	LIPA
Gemeinderat Sascha Kovacs	LIPA
Gemeinderätin Eva Nebenmayer	LIPA
Gemeinderat Franz Huszar	LIPA
Gemeinderat Ing. Thomas Trenker	LIPA
Gemeinderat Ing. Wolfgang Kment	LIPA
Gemeinderat Felix Fuchs	LIPA
Gemeinderat Stefan Vestl	LIPA
Gemeinderat Mario Wittek	LIPA
Gemeinderätin Petra Kovacs	LIPA
Gemeindevorstand Michael Koss	SPÖ
Gemeinderat Matthias Gutdeutsch	SPÖ
Gemeinderätin Lisa Gojakovich	SPÖ
Gemeinderat Erwin Lippert	SPÖ
Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich	SPÖ
Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich	ÖVP
Gemeinderätin Martina Hersich	ÖVP
Gemeinderat Ing. Jakob Skodler BSc	ÖVP
Gemeinderat Markus Aigelsreiter	FPÖ
E. § 15a Michael Lidy	SPÖ
E. § 15a Christian Ortner	LIPA

Abwesend: Gemeindevorstand Christian Znidaric, Gemeinderat Yakup Atalay, beide SPÖ, Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs, Gemeinderat Reinhold Hermann, beide LIPA sind entschuldigt ferngeblieben. Gemeinderat Felix Fuchs nimmt verspätet ab 19:07 Uhr noch vor Beginn des Tagesordnungspunkt 1. teil.

Schriftführerin: Sigrid Kopp, Amtsleiterin

Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel übernimmt den Vorsitz aufgrund der Abwesenheit des Bürgermeisters, begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 23.01.2025 und die Beschlussfähigkeit fest.

Begläubiger dieser Niederschrift: Gemeinderat Stefan Vestl
Gemeinderätin Lisa Gojakovich

Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen:

T a g e s o r d n u n g:

- 1.) PROTOKOLLE der Sitzungen vom 12. Dezember 2024
- 2.) ERSATZGEMEINDERAT, Angelobung
- 3.) PRÜFBERICHT der Gemeindeaufsichtsbehörde
- 4.) KINDERGÄRTEN, Bedarfs- und Entwicklungskonzept 2025

- 5.) SHARP KOPIERER, Verträge
- 6.) OEKOSTROM, Vereinbarung
- 7.) 1.NACHTRAGSVORANSCHLAG 2024, Stellungnahme Landesregierung
- 8.) MARETO Kunststoffverarbeitung GmbH
 - a) Aufhebung der Baulandmobilisierungsvereinbarung
 - b) Dienstbarkeitsvertrag
- 9.) NETZ BURGENLAND GmbH, Dienstbarkeitsvertrag, Grundstücksnummer 1275/2
- 10.) BURGENLAND ENERGIE GmbH, Dienstbarkeitsvertrag, Grundstücksnummer 1275/2
- 11.) ARENA 7111, Sport- und Veranstaltungszentrum, Vermietung
- 12.) BERICHT, Dialogforum vom 03.12.2024
- 13.) GEMEINDEWOHNUNG, Vergabe
- 14.) STELLENVERGABE Kindergartenpädagogin
- 15.) PERSONALANGELEGENHEIT, Volksschule
 - a) einvernehmliche Auflösung Dienstverhältnis
 - b) Stundenreduzierung
- 16.) Allfälliges

Der Vorsitzende stellt mehrere Anträge, die Tagesordnungspunkte wie folgt zu erweitern, zu ändern beziehungsweise zu ergänzen:

Punkt 5. SHARP Kopierer Verträge **a)** Gemeindeamt **b)** Volksschule

Punkt 13. GEMEINDEWOHNUNG, Vergabe wird vom Vorsitzenden von der Tagesordnung **gestrichen**, und wird **neuer**

Punkt 13. Nutzungsvertrag, Nutzungsrecht Teilfläche Grundstück Nummer 147/2 , **neuer**

Punkt 14. VERGABE, Essenslieferant Volksschule

ehemaliger **Punkt 14.** wird **Punkt 15.** STELLENVERGABE Kindergartenpädagogin

ehemaliger **Punkt 15.** wird **Punkt 16.** PERSONALANGELEGENHEIT, Volksschule a) einvernehmliche Auflösung Dienstverhältnis b) Stundenreduzierung

Die Punkte 15. und 16. werden nicht öffentlich behandelt.

Der Gemeinderat stimmt diesen Erweiterungen und Änderungen einstimmig zu.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

Pkt. 1. PROTOKOLL der Sitzung vom 12.12.2024 (Audio 00:06:00 – 00:09:00)

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen vom 12.12.2024 werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Pkt. 2. ERSATZGEMEINDERAT, Angelobung (Audio 00:09:00-00:11:00)

Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel informiert, dass Georg Pichler (LIPA) auf sein Amt als § 15a Ersatzmitglied des Gemeinderates mit 30.12.2024 verzichtet hat.

Auf das freigewordene Mandat aus der Reihe der Ersatzmitglieder wird von der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See, Zahl: 2023-003.741-15/7, OE: BHND-GD, Christian Ortner, geb. 1979, wohnhaft in 7111 Parndorf, Maria-Theresia-Park 38, als § 15a Ersatzmitglied berufen.

Gemäß §18 der Burgenländischen Gemeindeordnung haben Gemeinderatsmitglieder das vorgesehene Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters abzulegen. Deshalb verliest der Vizebürgermeister folgende Angelobungsformel:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Hierauf antwortet Christian Ortner unter Leistung eines Handschlages „Ich gelobe“.

Danach nimmt er als § 15a Ersatzgemeinderat anstelle des Entschuldigten Gemeinderat Reinhold Hermann an der GR-Sitzung teil.

Pkt. 3. PRÜFBERICHT der Gemeindeaufsichtsbehörde (Audio 00:11:00-00:18:00)

Vizebürgermeister Ing. Daniel bringt dem Gemeinderat den Prüfbericht betreffend der vor Ort am 26.11.2024 durchgeführten Kassenkontrolle der Landesregierung Zahl: 2024-004.039-5/2, OE: A2-HGA vom 02.01.2025 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Zusammenfassend wird festgehalten: Das Hauptaugenmerk der Gemeinde Parndorf wird in Hinkunft auf die Einhaltung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Führung des Gemeindehaushalts zu legen sein, insbesondere auf die vorangeführten empfohlenen Maßnahmen:

Empfohlene Maßnahmen I:

- Darstellung der Aufstockung des Darlehens Nr. 1043 sowie Korrektur der IBANs im Nachweis über Finanzschulden

- Einpflegen bzw. Darstellung der aktuellen Zinsen im Nachweis über Finanzschulden des jeweiligen Rechnungsabschlusses

Empfohlene Maßnahmen II:

- Die Anschaffungskosten sowie der jeweilige Buchwert der Leasingverbindlichkeit sind im Nachweis Finanzierungsleasing zu erfassen bzw. jährlich darzustellen.

- Vom jeweiligen Leasinggeber ist jährlich für die Leasingverbindlichkeiten die Höhe des Kapitalrests anzufordern und im Rechnungsabschluss darzustellen.

Der Bürgermeister hat der Aufsichtsbehörde die auf Grund des Überprüfungsergebnisses getroffenen Maßnahmen innerhalb von drei Monaten mitzuteilen. Dieser Mitteilung sind eine Kopie des entsprechenden Sitzungsprotokolls und der Einladungskurrende beizulegen.

Ing. Jakob Skodler dankt der Gemeindeverwaltung, den Kindergärten und der Nachmittagsbetreuung dafür, dass sie die Barkassen vorbildlich führen. Der Prüfbericht war in Ordnung. Die zu setzenden Maßnahmen bezeichnet er als Kleinigkeiten.

Gemeindekassier Ing. Wolfgang Kment ergänzt zur empfohlenen Maßnahme „Korrektur“ des IBANs“, das Darlehen beschlossen und eingereicht werden. Zu diesem Zeitpunkt war der IBAN noch nicht bekannt. Die Meinung des Landes zum Ausweis des Finanzierungsleasing teilt er nicht. Laut Steuerberater BDO ist unser Fall korrekt, und im Falle einer Steuerprüfung verlässt er sich als Kassier lieber auf den Steuerberater als auf die Vorgaben des Landes. Der Kassier bedankt sich ebenfalls bei der Buchhaltung.

Der vorliegende Bericht wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen. Der Bericht ist als Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

Pkt. 4 KINDERGÄRTEN, Bedarfs- und Entwicklungskonzept 2025 (Audio 00:18:00-00:21:00)

Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel berichtet, dass die Gemeinde Parndorf der Burgenländischen Landesregierung jährlich ein Entwicklungskonzept und eine Bedarfserhebung für die Kindergärten gemäß § 5 des Burgenländischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2009 KBBG vorzulegen hat. Dieses soll zur Entwicklung von mittel- und langfristigen Prognosen des Landes bezüglich der voraussichtlichen Betriebskostenförderungen dienen.

Dabei werden die organisatorischen Maßnahmen, die Kosten des Antragstellers für die Kinderbetreuungseinrichtung, der Personalbedarf und die Kinderanzahl in den jeweiligen Gruppen dargestellt. Außerdem sind eine Prognose über die zukünftige Entwicklung für die jeweils folgenden drei Jahre vorzulegen und der geschätzte Bedarf an Betreuungsplätzen bekannt zu geben. In Abstimmung mit den Kindergartenleiterinnen wurden die vorliegenden Konzepte erarbeitet. Derzeit sind vier Kinderkrippen, neun Familiengruppen und ein alterserweiterter Kindergarten in Betrieb. Ing. Daniel hält fest, dass derzeit aufgrund der Anmeldungen kein Zubau beim Kindergarten Schulgasse notwendig ist. Nach den gleich lautenden Anträgen von Michael Boschner und Michael Koss werden die dargestellten Ist-Bestände und die angeführten Prognosen einstimmig zum Beschluss erhoben. Diese Bedarfserhebungen werden dem Protokoll als Kopie beigelegt.

Pkt. 5. SHARP KOPIERER, Verträge (Audio 00:21:00-00:35:00)

Vizebürgermeister Ing. Daniel berichtet, dass zwei Verträge zu beschließen wären.

a) Gemeindeamt

Derzeit gibt es zwei große Kopierer (in der Buchhaltung und im Bauamt) sowie einen kleinen Solodrucker (im Bürgerservice). Dieser Solodrucker soll in den bereits vorhandenen Miet-All-In-Service-Vertrag mit der Firma Sharp Electronics GmbH, aufgenommen werden, da im Bürgerservice dringend ein neuer Drucker benötigt wird, vor allem für den Wahlkartendruck. Der alte Solodrucker würde in die Arena (Büro) kommen.

Petra Kovacs stellt den Antrag den Vertrag abzuschließen.

Ing. Jakob Skodler fragt, ob es auch in der Gemeinde aufgrund des Datenschutzes angedacht wurde, die Drucker mit Benutzercodes auszustatten.

Ing. Thomas Trenker findet die Idee ebenfalls gut.

Lippert Erwin stellt den gleichlautenden Antrag wie Petra Kovacs.

Michael Koss weist darauf hin, dass es in der Gemeinde möglicherweise schwieriger umzusetzen sei als in der Volksschule. Der Vizebürgermeister erklärt, dass auch die Vorstände dann einen Code bekommen würden. Die Gemeinde solle überprüfen, ob es in der Gemeinde sinnvoll ist, mit Zugangscodes zu arbeiten. Langfristig sollten die Solo-Einzeldrucker in der Personalabteilung und Buchhaltung auslaufen.

Ing. Thomas Trenker stellt sodann einen Abänderungsantrag, um die Möglichkeit des personalisierten Druckens und Scannens nachzurüsten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Volksschule

Der Austausch der zwei Kopierer in der Volksschule soll laut Vertrag alle fünf Jahre erfolgen. Die neuen Geräte werden zusätzlich kostenlos mit Benutzercodes für Lehrer eingerichtet, was hoffentlich zu einer Reduktion des Papierverbrauchs führen wird.

Diesen Antrag stellen Kovacs Petra und Erwin Lippert gleichlautend, der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Hersich Martina war bei diesem Punkt nicht im Raum anwesend.

Die oben angeführten Verträge sind in Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

Pkt. 6. OEKOSTROM, Vereinbarung (Audio 00:35:00-00:42:00)

Der Vorsitzende informiert, dass eine Vereinbarung bezüglich der Bepflanzungen beim Badeteich in Nähe der Wohnhausanlage auf dem Grundstück Nummer 1651/3 abzuschließen wäre. Diese Bepflanzungen sind Ersatzmaßnahmen aufgrund der Errichtung des Windparks durch die Firma oekostrom Produktions GmbH. Die Bepflanzungen sind bereits erfolgt, jedoch fehlt noch die Vereinbarung.

Michael Koss fragt, ab wann die Jahre zu zählen beginnen. Ing. Daniel erklärte, dass die Jahre ab der Pflanzung 5 Jahre zählen. Stefan Vestl regt an, regelmäßige Begehungen durchzuführen, um zu vermeiden, dass die Pflanzen Schaden nehmen. Michael Koss schlug vor, dass der Bauhof häufiger nachsehen sollte. Vizebürgermeister Daniel betont, dass es jedem Gemeinderatsmitglied freisteht, Schäden zu melden.

Ing. Thomas Trenker, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Ing. Jakob Skodler stellen den gleichlautenden Antrag, der vorliegenden Vereinbarung, abgeschlossen zwischen der oekostrompark Parndorf Sieben GmbH & Co KG, Laxenburger Straße 2, 110 Wien und der Gemeinde Parndorf, zuzustimmen. Der Gemeinderat beschließt dies einstimmig. Die Vereinbarung bildet einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und ist in Kopie der Niederschrift beigelegt.

Pkt. 7. 1.NACHTRAGSVORANSCHLAG 2024, Stellungnahme Landesregierung (00:42:00-00:55:00)

Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel bringt dem Gemeinderat den Bericht der Gemeindeaufsichtsbehörde Zahl: 2024-004.039-4/2, OE: A2-HGA-RGA zum 1. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2024 vom 12.01.2024 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2024 kann in seinem Ergebnisvoranschlag mit einem Nettoergebnis von EUR -681.100,00 sowie in seinem Finanzierungsvoranschlag mit einem Saldo 5 (Geldfluss aus der voranschlags-wirksamen Gebarung) in der Höhe von EUR -879.900,00 von der Aufsichtsbehörde nicht zur Kenntnis genommen werden.

Gemäß § 6 Absatz 4 unter Bezugnahme auf § 16 Absatz 1 GHO 2020 ist im Finanzierungshaushalt des Voranschlags der Saldo 5 ausgeglichen oder mit einem positiven Saldo zu erstellen. Der Saldo 5 kann einen negativen Wert ausweisen, wenn liquide Mittel in mindestens gleicher Höhe im Rechnungsabschluss des vorangegangenen Haushaltsjahres ausgewiesen werden. Der Stand der liquiden Mittel beträgt jedoch per 31.12.2023 EUR 574.060,46.

Da eine Überarbeitung des 1. Nachtragsvoranschlags 2024 zeitlich nicht mehr sinnvoll ist, kann davon Abstand genommen werden. Die Gemeinde Parndorf hat in Zukunft auch zu trachten, dass bei einem Nachtragsvoranschlag der mittelfristige Finanzplan ebenfalls zu beschließen ist, sowie der Saldo 0 anstelle des Saldos 00.

Ing. Wolfgang Kment, in seiner Rolle als Gemeindegeldkassier und nicht als Gemeinderat, äußert sich sprachlos über das Schreiben, das seiner Meinung nach inhaltlich Sprengstoff birgt. Er erklärt, dass das Land seit Mai 2024 monatlich die Abschlüsse digital übermittelt bekommt. Der Nachtragsvoranschlag wurde mit Beginn September 2024 erstellt und im November 2024 in der Gemeinderatssitzung beschlossen. Das war die Fortschreibung von 2 Monaten. Den Nachtragsvoranschlag dann nicht zur Kenntnis zu nehmen – dazu möchte er sich nicht äußern. Das bedeutet für ihn nur, dass es egal ist, was abgegeben wird. Wir machen uns die Mühe mit der Administration an dem Nachtragsvoranschlag zu arbeiten. Fristen müssen eingehalten werden. Sitzungen und Besprechungen abgehalten werden. Es kostet Zeit.

Der Kassier meint auch, dass beim Prüfbericht aufgrund von geringen Zeitressourcen keine Kommentare abgegeben wurden. Er kommt aus diesem Bereich und weiß, dass man in einem Tag nicht viel bei einer Betriebsprüfung erreichen kann. Eine formell materielle Prüfung bei einer Bilanzsumme von 60 Millionen Euro ist in einem Tag nicht zu schaffen. Er weiß nicht, wie die Abteilungen zusammenarbeiten. Einerseits wurde ein Prüfbericht (Tagesordnungspunkt 3) vorgelegt, in dem alles in Ordnung war, und andererseits ein Schreiben ohne Kommentar "nicht zur Kenntnisnahme" geschickt, das eigentlich nur ein Spiegelbild der Fortschreibung ist. Es kann nicht alles falsch gelaufen sein in den Monaten November und Dezember 2024.

Michael Koss erwähnt die Semantik des Begriffs "nicht zur Kenntnis genommen" und meint, dass dieser keine Bedeutung habe und er sich darüber keine Gedanken machen möchte.

Matthias Gutdeutsch fragt, ob bei der zuständigen Abteilung nachgefragt wurde, welche Auswirkungen das haben wird. Dies wird vom Kassier verneint.

Gemeindegeldkassier Ing. Kment stellt daraufhin den Antrag der von Michael Koss und Ing. Jakob Skodler gleichlautend unterstützt wurde diesen Bericht der „nicht zur Kenntnisnahme“ zur Kenntnis zu nehmen.

Der Bericht wird vom Gemeinderat mehrheitlich, bei Gegenstimme von Ing. Wolfgang Kment, zur Kenntnis genommen und dem Protokoll als Kopie beigelegt.

Gemeindegeldkassier Ing. Kment merkt an, dass ihm bewusst ist, dass er gegen seinen eigenen Antrag gestimmt hat.

Pkt. 8. MARETO Kunststoffverarbeitung GmbH (Audio 00:55:00-01:01:00)

a) Aufhebung der Baulandmobilisierungsvereinbarung

Vizebürgermeister Ing. Daniel informiert, dass die am 05.09.2024 vom Gemeinderat beschlossene Baulandmobilisierungsvereinbarung nicht mehr notwendig ist. Die Firma Mareto hat zwischenzeitlich die Zusammenlegung der Grundstücke grundbücherlich vorgenommen.

Der Gemeinderat beschließt aufgrund der gleichlautenden Anträge von Ing. Thomas Trenker, Michael Koss, Ing. Jakob Skodler und Markus Aigelsreiter einstimmig den Beschluss vom 05.09.2024 aufzuheben, da die Vereinbarung außer Kraft getreten ist.

b) Dienstbarkeitsvertrag

Der Vorsitzende bringt vor, dass ein Servitutsvertrag der Gemeinde Parndorf betreffend dem Grundstück Nummer 2385/78, EZ 3418 (Eigentümer Mareto) unentgeltlich, unbefristet und unkündbar einzuräumen ist. Dieser Vertrag ist notwendig um bei eventuellen Gebrechen jederzeit Zutritt zu haben, da auf der Straße unser Kanal- und Drainagesystem verläuft.

Ing. Thomas Trenker, Michael Koss, Erwin Lippert und Franz-Peter Bresich stellen sodann den gleichlautenden Antrag, den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag, zum Beschluss zu erheben. Der Gemeinderat nimmt die gleichlautenden Anträge einstimmig an.

Der oben erwähnte Dienstbarkeitsvertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und ist als Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

Pkt. 9. NETZ BURGENLAND GmbH, Dienstbarkeitsvertrag, Grundstücksnummer 1275/2
(01:01:00-01:03:00)

Der Vorsitzende bringt vor, dass die Netz Burgenland GmbH das dingliche Recht der Dienstbarkeit auf dem Grundstück Nummer 1275/2, EZ: 209 für eine Gasleitung (Biomethanleitung) samt Zubehör sowie Datenleitungen welche zum Betrieb der Gasleitungen erforderlich sind (Feldgasse, Draschka) beantragt hat.

Damit wird vereinbart, dass die Leitungsanlage auf deren Kosten errichtet beziehungsweise verlegt wird und das genannte Grundstück innerhalb des festgelegten Servitutsstreifens mit oben genannten Leitungen durchquert wird. Daraufhin beschließt der Gemeinderat einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Ing. Thomas Trenker, Erwin Lippert, Markus Aigelsreiter und Franz-Peter Bresich den vorgelegten Dienstbarkeitsvertrag.

Der gegenständliche Vertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und wird dem Protokoll als Kopie beigelegt.

Ing. Wolfgang Kment und Ing. Jakob Skodler sind bei der Abstimmung nicht im Raum anwesend.

Pkt. 10. BURGENLAND ENERGIE GmbH, Dienstbarkeitsvertrag, Grundstücksnummer 1275/2
(01:03:00-01:05:00)

Der Vorsitzende bringt vor, dass die BF Technologie GmbH im gleichen Schacht wie die Netz Burgenland GmbH die Lichtleiterverbindung und Datenkabel verlegen möchte. Diese werden für eine Lichtwellenleiterbindung-Rohrverband (für die Biomethanleitung) benötigt. Vizebürgermeister Daniel erwähnt, dass die Burgenland Energie sich bereits in vier Untergesellschaften gespalten hat und die BF Technologie eine davon sei.

Damit wird vereinbart, dass die Leitungsanlage auf deren Kosten errichtet beziehungsweise verlegt wird und das Grundstück Nummer 1275/2 innerhalb des festgelegten Servitutsstreifens mit oben genannten Leitungen durchquert wird. Daraufhin beschließt der Gemeinderat einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Ing. Thomas Trenker, Erwin Lippert, Markus Aigelsreiter und Franz-Peter Bresich den vorgelegten Dienstbarkeitsvertrag.

Der gegenständliche Vertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und wird dem Protokoll als Kopie beigelegt.

Ing. Wolfgang Kment und Ing. Jakob Skodler sind bei der Abstimmung nicht im Raum anwesend.

Pkt. 11. ARENA 7111, Sport- und Veranstaltungszentrum, Vermietung (01:05:00-01:38:00)

Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel informiert, dass für die Benützung des Sport- und Veranstaltungszentrums ARENA 7111 eine Miete eingehoben werden muss, um eine faire und wirtschaftliche Nutzung sicherzustellen. Auch steuerrechtlich sind Einnahmen unbedingt notwendig. Es wurden verschiedene Aspekte berücksichtigt, um sowohl private Anfragen als auch Vereinsnutzungen gerecht zu behandeln.

Es gab auch schon viele Anfragen von Privatpersonen, welche die Halle für verschiedene Veranstaltungen nutzen möchten.

Es ist der Gemeinde Parndorf wichtig, die Vereine nicht zu stark zu belasten. Daher sollen externe Nutzer mehr bezahlen. Vereine werden über Jahrespauschalen zahlen, wobei bei steigender Nutzungsdauer ebenfalls entsprechend höhere Beiträge zu leisten sind.

Diese angeführten Preise wurden sorgfältig erarbeitet, um eine faire und angemessene Lösung für alle Beteiligten zu gewährleisten.

Es wird vorgeschlagen, die Vermietung der Halle langsam anlaufen zu lassen und ein Probejahr durchzuführen. Während dieses Jahres soll beobachtet werden, wie sich die neue Regelung bewährt und welche Anpassungen möglicherweise notwendig sind. Die Pilotphase wird zeigen, ob die neuen Regelungen langfristig erfolgreich und praktikabel sind.

Der Gemeindevorstand von Parndorf hat in seiner Sitzung am 22.01.2025 die Mietpreise bereits behandelt und empfehlen dem Gemeinderat einstimmig die vorgeschlagenen Mietpreise inkl. MwSt (siehe Beilage) mit Stand vom 10.01.2025 bei Vermietung bzw. Nutzung der Arena 7111 einzuheben.

Der Vizebürgermeister erwartet Rückmeldungen von örtlichen Veranstaltungen und betont, dass es eine Evaluierung aufgrund der Rückmeldungen geben wird.

Mario Wittek schlägt vor, einen zusätzlichen Passus aufzunehmen, um der Fairness halber Vereinen, die die Halle primär nicht nutzen, wie beispielsweise Veranstaltung des Tennisheurerger, für die erste Veranstaltung die Nutzung für den halben Preis zu ermöglichen. Stefan Vestl hält die Preise für moderat und sagt, dass man den Vorschlag von Wittek immer noch anpassen könne.

Der Vizebürgermeister plädiert für ein Evaluierungsjahr, bevor Anpassungen vorgenommen werden, da man ansonsten Gefahr laufe, etwas zu übersehen.

Matthias Gutdeutsch stellt zwei Fragen: Sind das alle Vereine auf der Liste (aktuell 8 Vereine)? Gibt es eine Liste, wann wer die Halle nutzt, für die Gemeinderäte? Der Vizebürgermeister antwortet, dass diese Liste im Gemeindeamt aufliege.

Christian Ortner merkt an, dass die Vereine von der Volksschule jetzt in der Halle sind und dass andere Vereine mit Dauertarif und Stundentarif dazukommen. Bei verursachten Schäden durch Vereinen könnte die Förderung gekürzt werden.

Christian Ortner stellt sodann den Antrag, mit der aktuellen Liste an den Start zu gehen.

Stefan Wallentich fragt, ob es eine Nutzungsvereinbarung gibt. Der Vizebürgermeister erklärt, dass diese in Arbeit sei und derzeit nur eine Hausordnung existiere.

Ing. Jakob Skodler meint, die Preisliste sei schlüssig, und macht Verbesserungsvorschläge wie eine Kautions auch für örtliche Vereine.

Er stellt einen abgeänderten Antrag, der eine Kautions für alle Nutzer einer Einzelveranstaltung vorsieht.

Vizebürgermeister Ing. Daniel betont, dass bei Veranstaltungen der Veranstalter sich versichern müsse. Ing. Wolfgang Kment spricht über den Versicherungsschutz speziell für Externe und betont die Notwendigkeit eines Nachweises vor der Nutzungsvereinbarung.

Michael Koss sagt, dass zum Beispiel Drachenflieger die Halle eher wenig nutzen könnten, Wintersport und Fitness dagegen eher im Winter. Er findet die Liste schlüssig und will sie ausprobieren, ohne zu viele weitere Vorschläge einzubringen. Er stellt den gleichlautenden Antrag wie Christian Ortner, keine Kautions von örtlichen Vereinen zu verlangen und diese nur für externe und gewerbliche Nutzer vorzusehen

Michael Koss fragt nach der Höhe der monatlichen Gesamtbelastung weil er nicht glaubt dass es bei dem ursprünglich beschlossenen Betrag bleiben wird. Daraufhin antwortet Vizebürgermeister Ing. Daniel, dies sei nicht Thema dieser Gemeinderatssitzung aber die OSG ist derzeit bereits beauftragt dies auszurechnen.

Der letzte Antrag von Ing. Jakob Skodler kommt zur Abstimmung, alle sollten eine Kautionszahlung zahlen. Dafür stimmen: Ing. Wolfgang Kment, Ing. Jakob Skodler, Martina Hersich, Franz-Peter Bresich und Markus Aigelsreiter, dagegen stimmen alle anderen Anwesenden, bei Stimmenthaltung von Franz Huszar, womit der Antrag abgelehnt wird.

Der gleichlautende Antrag von Michael Koss und Christian Ortner wurde schließlich mehrheitlich angenommen, wobei dagegen stimmten: Ing. Wolfgang Kment, Ing. Jakob Skodler, Martina Hersich, Franz-Peter Bresich und Markus Aigelsreiter.

Pkt. 12. BERICHT, Dialogforum vom 03.12.2024 (01:38:00-01:42:00)

Vizebürgermeister Ing. Daniel informiert die Anwesenden auszugsweise über den Inhalt der 72. Sitzung Dialogforum vom 03.12.2024.

Hervorgehoben wird, dass viel mehr Flugverkehr als vor Corona für 2025 erwartet wird. Weiters soll eine Expertise erstellt werden bei dem der Flughafen Wien mit anderen Flughäfen bezüglich Lärmschutzmaßnahmen – insbesondere Nachtflugregelungen untersucht bzw. verglichen wird. Folgende Flughäfen wurden ausgewählt: Frankfurt, London-Gatwick, Rom, Lissabon, Paris-Orly, Zürich, Athen, Kopenhagen, Brüssel und Stockholm. Die finale Expertise soll bis September 2025 fertiggestellt sein. Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht einstimmig zur Kenntnis.

Wittek Mario, Ing. Thomas Trenker, Matthias Gutdeutsch und Christian Ortner waren zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum anwesend.

Pkt. 13. Nutzungsvertrag, Nutzungsrecht Teilfläche Grundstück Nummer 147/2 (01:42:00-01:50:00)

Vizebürgermeister Ing. Daniel berichtet über die Problematik im Bereich „Markt der Erde“ auf dem Privat-Grundstück Nummer 147/2, Eigentümer Hans-Jürgen und Tanja Sutrich. Bei starkem Regen läuft Wasser in die Garage des Anrainers. Die alte Entwässerungsleitung für die Ableitung der Straßenoberflächenwässer führt durch ein anderes Privatgrundstück, was zu Problemen bei einem anderen Anrainer führte. Die Straße liegt höher als die Grundstücke, wodurch der überlastete Sickerbereich gleich neben der Garageneinfahrt auf Privatgrund die Oberflächenwässer nicht aufnehmen kann. Eine umfassende Lösung der Straßensanierung auf den Stand der Technik würde 250-300.000 Euro kosten, was die Gemeinde sich derzeit nicht leisten kann.

Vorschlag als Sofortmaßnahme: Die Gemeinde könnte ein Drainagerohr anlegen, das das Wasser in eine kleine Sickermulde ableitet. 7m² des Grundstückes Nummer 147/2 werden in Anspruch genommen. Diese kurzfristige und kostengünstige Lösung würde den Anrainer vorerst entlasten, ist jedoch langfristig nicht ausreichend. Die Arbeiten würden in Eigenregie von den Bauhofmitarbeitern durchgeführt.

Aufgrund der gleichlautenden Anträge von Ing. Thomas Trenker, Erwin Lippert, Markus Aigelsreiter und Franz-Peter Bresich mehrheitlich, bei Stimmenthaltung von Sascha Kovacs, beschließt der Gemeinderat den vorliegenden Nutzungsvertrag. Der gegenständliche Vertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und ist dem Protokoll als Kopie beigelegt.

Pkt. 14. VERGABE, Essenslieferant Volksschule (01:50:00-02:07:00)

Vizebürgermeister Ing. Daniel berichtet einleitend über den Fall das der derzeitige Essenslieferant den Bestandsvertrag gekündigt hat und die Gemeinde sich um andere Lieferanten bemüht hat. Es wurden drei Angebote eingeholt und finanziell, organisatorisch und qualitativ bewertet. Danach berichtet er vom Ergebnis und gibt ebenso bekannt, dass die Burgenland Küche ihren Standort angeblich nach Parndorf verlegen möchte.

Mario Wittek fragt nach der Bioquote, woraufhin Kopp bestätigt, dass bei der Angebotseinholung darauf Rücksicht genommen wurde.

Michael Boschner und Michael Koss stellen sodann den gleichlautenden Antrag die „Gästehäuser und Küchen Burgenland GmbH“ mit der Belieferung von Speisen für die Volksschule Parndorf zu beauftragen.

Stefan Vestl bedauert, dass die Landesküche örtliche Betriebe gefährdet und findet die Entwicklung persönlich schade. Er kritisiert die Methodik.

Matthias Gutdeutsch versteht Stefan Vestls Meinung und betont den Unterschied zwischen privat Essen gehen und dem Kochen für 300 Personen.

Ing. Jakob Skodler meint, dass die Firma Naglreiter freiwillig die Belieferung eingestellt hat, da es ein landesnaher Betrieb ist. Ziel ist es, das günstigste und beste Essen für Kinder bereitzustellen, was durch die Burgenland Küche gewährleistet wird.

Ing. Wolfgang Kment sieht es als Nullsummenspiel, da sich die Kosten in der Umlage und bei Personalkostenförderungen niederschlagen. Er betont, dass sich ein Privater die Zertifizierung nicht leisten könnte und stellt die Frage, wer das Land kontrolliert.

Michael Koss möchte darauf hinweisen, dass die Rahmenbedingungen für private Köche denkbar schlecht sind, gibt aber auch an, dass es ein Vorurteil ist, dies dem Land zuzuschreiben.

Ing. Jakob Skodler versteht die Meinung und erwähnt, dass eine Großküche in der Arena 7111 vorhanden wäre. Er stellt sich die Frage warum nicht hier zentral für die Kindergärten und die Volksschule gekocht wird. Vizebürgermeister Ing. Daniel erläutert, dass die Küche in der Arena nicht für das Kochen aller Einrichtungen die Menge und Dauerkochen ausgelegt ist. Diese Möglichkeit, welche zu einer Preiserhöhung bei der Küche geführt hätte, wurde in der damaligen Arbeitsgruppe verworfen und gelangte daher nicht zur Ausführung.

Nach reger Diskussion wird über den gestellten Antrag abgestimmt. Die ÖVP enthielt sich der Stimme. Der Antrag wurde sodann mehrheitlich angenommen.

Lisa Gojakovich war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

Pkt. 17. Allfälliges

a) (Audio 02:20:00-02:21:00) Vizebürgermeister Ing. Daniel gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 20.03.2025 abgehalten wird.

b) (Audio 02:21:00-02:22:00) Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel informiert, dass am 13.03.2025 um 17:00 Uhr in der Arena 7111 ein Vortrag bezüglich Bürger-Energiegemeinschaft in Zusammenarbeit mit der der Burgenland Energie veranstaltet wird.

c) (Audio 02:22:00-02:23:00) Michael Koss fragt nach ob schon ein Termin für die offizielle Eröffnung der Arena fixiert wurde. Vizebürgermeister Ing. Daniel antwortet, dass vier Termine zur Auswahl stehen, dieser jedoch vom Bürgermeister noch nicht fixiert wurde.

d) (Audio 02:23:00-02:26:00) Erwin Lippert fragt Franz Huszar nach der Situation beim Billa Parkplatz, da beim Durchgang zur Wohnhausanlage dort jetzt ein Parkplatz ist und man mit einem Kinderwagen nicht durchkommt. Ing. Trenker berichtet als Mitarbeiter der Bauabteilung, dass der Architekt bei der Bauverhandlung darum gebeten hat, den Baum zu behalten und den Durchgang zu sichern. Laut Betreiber zählt jedoch jeder Parkplatz und es gibt keine Handhabe, da es sich um Privatgrundstücke handelt. Man kann appellieren, aber nicht verpflichten.

e) (Audio 02:26:00-02:33:00) Matthias Gutdeutsch berichtet, dass er darauf angesprochen wurde, da Leute den neuen Motorikpark vom Projekt „Natur in Sicht“ als Kinderspielplatz ansehen und die Nähe zur Straße bemängeln. Thomas Trenker erklärt, dass alle Normen eingehalten wurden. Ursprünglich war ein Parkour durch den Ort geplant. Eine Barriere durch Pflanzen soll geschaffen werden, macht aber momentan aufgrund der Witterung keinen Sinn.

f) (Audio 02:33:00-02:38:00) Matthias Gutdeutsch berichtet, dass Am Teich - Richtung Friedhofstraße ein 30er-Verkehrsschild auf einer Schneestange angebracht wurde, vermutlich von einem Spaßvogel. Es fehlen in der ganzen Ortschaft Verkehrsschilder, was bereits Gemeindevorstand Czerwenka gemeldet wurde, jedoch ist nichts passiert.

Michael Koss erwähnt, dass in Richtung Neudorf bei Bresich-Halle 50er-Schilder fehlen und auf der anderen Seite keine Schilder vorhanden sind. Bresich Franz-Peter wird es sich ansehen und dies dem Vizebürgermeister melden.

Huszar Franz argumentiert, dass der ganze Ort mit 30 km/h befahrbar ist und daher keine zusätzlichen Schilder notwendig sind.

Vizebürgermeister Daniel erklärt, dass Gemeinden, die bisher keine Schilder hatten, seit dem letzten Jahr eine einfachere Möglichkeit haben eine 30-er Zone für die ganze Ortschaft mit einem Schild bei der Ortseinfahrt zu erzielen. Gemeinden wie wir müssten alle Verordnungen aufheben und das wäre ein sehr großer Verwaltungsaufwand vor allem wenn die Gemeinde durchgängig beschildert ist. Ing. Trenker weist darauf hin, dass es jedoch eine Straße in Parndorf gibt, die nicht der 30er-Regelung unterliegt, nämlich die Dammgasse.

g) (Audio 02:38:00-02:40:00) Fuchs Felix findet es traurig, dass beim einmal jährlich stattfindenden Feuerwehrball kein Gemeinderat oder Gemeindevorstand der anderen Fraktionen erschienen ist.

Danach ist die Tagesordnung erschöpft und es wird nichts mehr vorgebracht.

Der vorsitzende Vizebürgermeister Ing. Daniel dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Der vorsitzende Vizebürgermeister:

Die Mitglieder des Gemeinderates:

Die Schriftführerin:

